

Mein Praktikum vom 29.08. - 11.09. 2005

Um zu verstehen wie wertvoll die Arbeit am Omnibus ist, musste ich erst zwei Wochen selbst mitfahren. Es gehört viel mehr dazu als sich bewusst zu machen, dass die Volksabstimmung gut und wichtig ist. Denn das ist den meisten schlagartig klar.

Die Fragen die mir am häufigsten begegnet sind, waren: "Ja, was soll man denn machen?", "Wie soll das denn gehen?" oder gleich "Das geht in Deutschland doch eh nicht!"

An dieser Stelle habe ich gelernt, dass es darum geht nicht auf die anderen zu schauen, sondern auf sich selbst. Was man ganz persönlich dazu beiträgt, dass es nicht funktioniert. Kann es sein, dass allein die stille Hinnahme der Politik, wie sie gerade in Deutschland ist, allein das alle vier Jahre wählen gehen, seine Auswirkungen hat?

Selbst wenn viele nicht offen dafür sind, sich diese Fragen ernsthaft zu stellen, so hinterlässt der Omnibus doch etwas in den Menschen, das keimen kann und vielleicht erst viel später sichtbar wird.

Und da hat der Omnibus einen ihm gerechten Busfahrer, der mit seinem Motto: "Nie aufgeben!" offensichtlich macht, welche stille Botschaft der Omnibus in jede Stadt bringt:

" Wenn wir (und mit wir meine ich alle Mitbürgerinnen und -bürger in unserem Land) uns nicht für die Volksabstimmung einsetzen, werden wir sie auch nicht bekommen, und das vielleicht zurecht?"

Silvia Angel, 11.Klasse FWS Wangen